



Der Sommer fängt gut an Viel Spaß bei Stadtteilstadtteilfest und Stadtteilfrühstück

So lassen wir uns den Sommeranfang im Stadtteil gefallen: Am Freitag, 26. Juni, laden GSW und Staa-ken-Center zum Sommerfest mit Bühnenpro-gramm und vielen Ständen ein. Schon eine Woche später be-schert das „Wochenende der Berliner Stadtteilzen-tren“ uns einen weiteren Anlass, gemeinsam mit vielen Trägern und Bewohnern rund um das Gemeinwesenzentrum zu feiern.

Am Samstag, 4. Juli, ist es von 10.00 bis 14.00 Uhr „Zeit zum Stadtteilfrühstück“ und am Sonn-tag, 5. Juli, ab 16.00 Uhr trifft mit Kabarett und Schlagern vorgetragen von Marion Reck und Leonid Jablonsky im Kulturzentrum Ge-mischtes „Berliner Charme die Rus-sische Seele“.

Also gleich viel Gelegenheit, um Nachbarn und Freunde zu treffen, die Einrichtungen, Vereine und Projekte im Stadtteil kennenzulernen. Besonders das Stadtteilfrühstück am 4. Juli bietet dafür eine Menge: Bewohner, Einrichtungen, die Projekte und Gruppen aus dem Stadtteil haben die Patenschaft für einen oder meh-rere Frühstückstische übernommen. Dort haben Sie die Möglichkeit, neben einem leckeren Frühstück, zu erfahren, mit welchen Themen die Gruppen sich beschäftigen, Ansprechpartner kennen-zulernen oder sich einfach nur darüber auszutau-schen, was Sie hier im Stadtteil vermissen und welche Angebote Sie sich noch wünschen. Das Stadtteilfrüh-

stück wird musikalisch begleitet. Neben Bastel- und Spielangeboten für Kinder und Erwachsene gibt es auch et- was zu gewinnen bei einem Stadtteilquiz.

Auch die „Kulinarische Weltreise“, die sonst immer jeden Monat zu einem Spe-zialitätenmenü ins „Ge-mischtes“ einlädt, wird dabei sein und Ihren Gaumen mit einem inter-nationalen Frühstück er-freuen. Und sollten Sie, ob Süßes, Salziges oder Saures, eigene Früh-stücksideen haben und kleine Lecke-reien mitbringen wollen, dann wä-ren wir Ihnen dankbar. Sie s e - hen, es wird auf jeden Fall sehr ab-wechs-lungsreich.

Zu einem guten Gelingen benötigen wir nur noch Sie und Ihre Lieben als unsere Gäste. Wir freuen uns auf Sie, am Samstag, 4. Juli, von 10.00 bis 14.00 Uhr.

Viola Scholz-Thies



AUS DEM INHALT

S. 2: Rekord bei Bolzplatzliga

S. 4: Ferientipp Ponyfarm

Mittelseiten:

S. 3: Gespräch mit Bernd Körber

S. 5: Angebote im Gelben Container

In Erinnerungen wühlen...

Rekordzahl von Anmeldungen bei der Bolzplatzliga 2009!

Die Saison 2009 begann für das Straßenfußballprojekt Bolzplatzliga sehr erfolgreich

Über siebzig Mannschaften meldeten sich in den Staffeln (ausgenommen 18+-Staffel) an, darunter sogar 16 Mädchen-Mannschaften! Dies entspricht einer Zahl von 500 Jugendlichen. Damit spielen in der Bolzplatzliga mehr als beispielsweise in der Jugendabteilung des SC Staaken, der für seine gute Jugendarbeit bekannt ist.

Offenbar ist die Bolzplatzliga sehr attraktiv für die fußballinteressierte Jugend, die kostenlos mit Freunden einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen und dabei sogar noch etwas über Fairness und Respekt lernen kann.

Mit der großen Teilnehmerzahl ist die absolute Obergrenze der Leistungsfähigkeit bei dem kleinen Orga-

nisationsteam der Bolzplatzliga erreicht. Damit die Jugendlichen auch weiterhin die Betreuung erhalten, die sie verdienen, braucht es Helfer und Sponsoren, die das Projekt unterstützen können. Bei Interesse einfach



unter Telefon 0177/7228219 melden.

Jede Hilfe ist willkommen.

Das „Schnupper-Turnier“ Anfang April war ein erster Härtetest für die

Mannschaften. An diesem Tag kristallisierten sich die ersten Favoriten auf die Meisterschaft heraus. Es gab spielerisch hervorragende und spannende Partien zu sehen.

Der FairPlay-Award verdient besondere Erwähnung, da dieser nicht von einem subjektiv entscheidenden Staffelleiter vergeben wurde, sondern von den Teams, die aus ihren Reihen die fairste Mannschaft auswählten.

● Inzwischen hat die Saison 2009 begonnen und es ist sehr erfreulich, dass die Partien durchweg sehr fair ablaufen. Bleibt zu hoffen, dass dieses Niveau gehalten und ausgebaut werden kann.

Im Laufe des Jahres sind weitere Highlights wie Turniere und Reisen in andere Städte geplant. Anmeldungen für die laufende Saison sind immer noch möglich. Einfach unter www.berlin-bolzt.de nachsehen und mitmachen.

Hier die einzelnen Gewinner aus dem Schnupper-Turnier im April:

Mädchen	Jungen / 10-12jährige	Jungen / 13-15jährige	Jungen / 16-18jährige
1. Platz 1. FC Stylers	1. Platz Spekteweg Boys	1. Platz AusländerBoyz	1. Platz The Russian Style
2. Platz 1. FC WBO Stylers	2. Platz Hertha BSC 09	2. Platz LiL'Stylaz	2. Platz Balltänzer
3. Platz Super Kicker Girls	3. Platz White Tigers	3. Platz Go-Home-United	3. Platz Die Gummipuppen
FairPlay-Award 1. FC Kitty Cat	FairPlay-Award FC Scorpione	FairPlay-Award Die Namenlosen	FairPlay-Award The Shadows

Sommerfest von GSW und Staaken-Center am 26. Juni

Viele Infostände von Stadtteil-Initiativen und Vereinen

Ein Sommerfest veranstalten GSW und das Staaken-Center am Freitag, 26. Juni 2009, von 11 bis 19 Uhr auf dem Platz vor dem Einkaufszentrum. Dazu sind alle Staakener herzlich eingeladen. Auf einer großen Freibühne treten Musikbands, die Cheerleader der Spandau Bulldogs und Line Dancer auf. Live können Sie „Twingo Guitar“ und Rock'n Roll erleben. Außerdem gibt es Hip Hop Dance und Vorführungen von Kita-Kindern.

An den rund 20 Ständen stellen sich Gemeinwesenverein, DAF-Verein, GSW-Club, Fördererverein, Evangelische Kirche, Kitas und Geschäfte des Centers vor. Highlight ist

ein Werbestand der Berliner Eisbären, die vor kurzem wieder Deutscher Eishockey-Meister geworden sind.

Der GSW-Parkplatz gegenüber vom Center wird am 26. Juni zur Kinderzone erklärt. Mit Karussell, Hüpfburgen, Bastel- und Malständen ist einiges geboten.

Beim Festquiz können alle Besucher schätzen, wie viele Plüschfüchse – Maskottchen des GSW-Clubs – sich in einer großen Glasbox befinden. Dabei gibt es rund 20 Preise zu gewinnen.



Impressionen vom Sommerfest 2008

Der Mensch hinter der Technik im „Gemischtes“

Der Treffpunkt im Gespräch mit Bernd Körber

Bei Veranstaltungen im Kulturzentrum Gemischtes bist Du der Tonmeister, der Lichtzauberer. Wie nennt sich das, was Du da machst? Ist das Dein erlernter Beruf oder eher eine Leidenschaft?

Ich würde mich als freien Veranstaltungstechniker bezeichnen. Das ist natürlich eine schon sehr früh geborene Leidenschaft. Ich komme aus einem Musikerhaushalt. Mein Vater hatte ein Mundharmonika-Trio und ging sehr oft auf Tournee. Ich war immer dabei und hatte daher wenig Kontakt zu Kindern.

Als das Trio sich auflöste, fing er an alte Musikinstrumente zu bauen. Das gab es damals noch nicht. Die waren dermaßen gut und nachgefragt, dass mein Vater den Meistertitel von der IHK zugesprochen bekam und ausbilden durfte.

Du spielst doch sicher auch In-



strumente?

Ich bekam mit acht Jahren klassischen Gitarrenunterricht. Mein Vater wollte das so. Ich ging zum Konservatorium und spielte Krummhorn und Gitarre. Mein Vater brauchte mich jedoch im Betrieb, in der Abteilung Krummhorn. Bis ich 25 Jahre alt war, arbeitete ich in seiner Firma,

lag mit ihm aber wegen meiner Sympathie für linke Ideen völlig verquer.

Wie ging es dann weiter?

Nach einer entsprechenden Ausbildung führte ich ca. 10 Jahre lang mit meiner Frau Sabine eine eigene Praxis für Physiotherapie. Da wir uns sozial engagieren wollten, kamen wir zu der Möglichkeit, Pflegekinder bei uns aufzunehmen. Irgendwann verkauften wir die Praxis und verlegten unsere Existenz nach Hause, wo wir eine heilpädagogische Großpflegestelle mit fünf Pflegekindern führten. Nebenbei machte ich immer Musik. Viele unserer Kinder lernten ein Instrument, so dass wir zusammen musizieren konnten.

Oft unterstützt Dich Deine Frau bei den Veranstaltungen. Interessieren sich die Kinder auch für Dein Tun?

Ja, sie sind zum Beispiel bei der Kinder-Disco dabei.

Welche Veranstaltung hat Dir bisher am besten gefallen?

Am interessantesten fand ich die Veranstaltungsreihe zu den osteuropäischen Kulturen.

Was würdest Du gern tun, wenn Du keine Verantwortung und Verpflichtungen mehr hast?

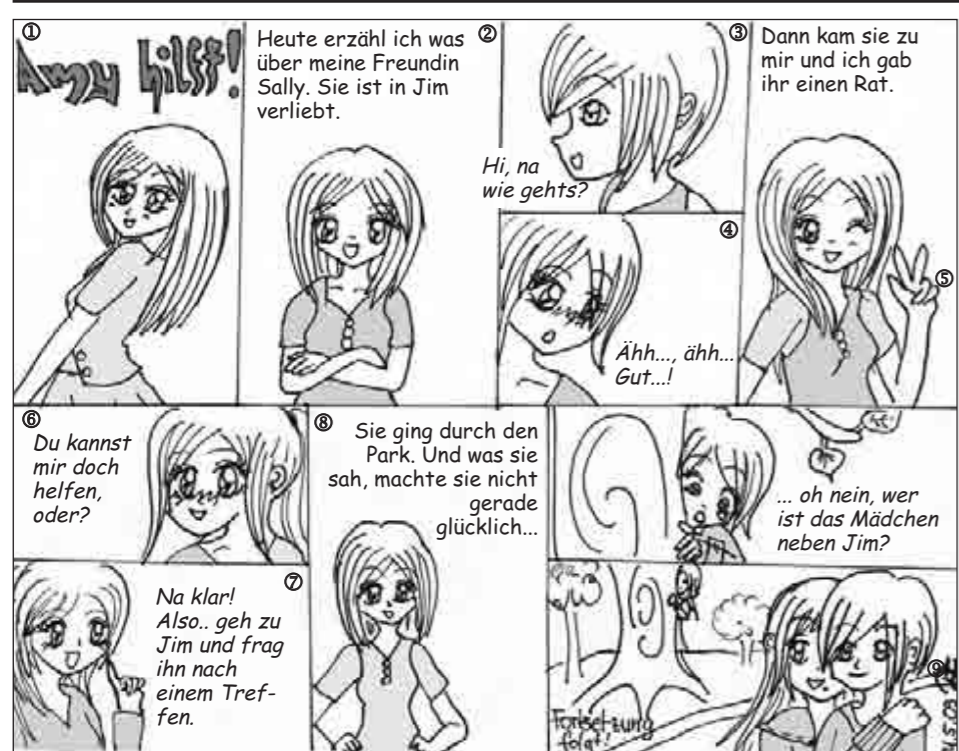
Mit meiner Frau Sabine zusammen reisen, zum Beispiel mit dem Wohnmobil in osteuropäische Länder und in Länder rund um die Ostsee und lesen, lesen.

Welche Musik hörst Du gern?

Jazz, natürlich Gitarre – Al Di Meola, aber auch Louis Armstrong und experimentelle Musik.

Herzlichen Dank für dieses Gespräch.

Interview: Brigitte Stenner



Hey! Mein Name ist Doro und ich bin 15 Jahre alt. Meine Hobbys sind Zeichnen, Fußball spielen und lesen. Ich bin froh, dass ich hier mein „Mini Manga“ zeigen kann. Ich hoffe, es gefällt Euch.

Wir sind sehr gespannt, wie die Geschichte weitergeht.

Gleichzeitig suchen wir kleine und große „Künstler“, die Comics für den Treffpunkt zeichnen wollen.

Unsere großen Freunde

Die Ponyfarm ist gleich um die Ecke

Seit Jahrhunderten leben die Pferde an unserer Seite. Früher waren sie Transportmittel und Helfer auf den Feldern, heute sind sie unsere Partner auf Turnieren und unsere treuen Freunde in der Freizeit.

Sie spenden uns Wärme, wenn wir sie brauchen, und hören uns still zu, wenn wir unser Herz ausschütten wollen. Pferde sind große, sensible Tiere.

Welches Kind streichelt nicht gerne das weiche Fell eines Pferdes? Wer setzt sich nicht gern in den Sattel und spürt die sanften Bewegungen? Auch in Staaken gibt es Möglichkeiten, um mit Pferden in Kontakt zu kommen, auf der Ponyfarm Spandau zum Beispiel.

Eltern können dort ein Pony ausleihen und es mit ihren Sprösslingen umher führen. So erleben die Kleinen den ersten Kontakt zum Tier. Zwei Großpferde, sieben Kleinpferde und fünf Ponys stehen bereit. Insgesamt beherbergt der Hof zwanzig wiehernde Vierbeiner.

Die Reithalle ist sehr groß. Sie wurde einst von Kaiser Wilhelm für Olympia gebaut. Seit einem Jahr betreibt Dinah Kools die Ponyfarm.

Dort wird besonders darauf geachtet, dass die Tiere robust sind. Auf diesem Hof gibt es ganz spezielle Pferde: Mischlinge. Zum Beispiel einen Dartmormix. Die Mischungen sind Kreuzungen aus

einem Ras-sepferd und einem Pony. Dort an der Schmidt-Knobelsdorf-Straße trifft sich auch die Reit-AG von der Europaschule. Für Reiter und für alle, die es gerne werden wollen, gibt es zahlreiche Kurse. Ponyspiele, Turniergruppen, für jeden Pferdefan ist etwas dabei.

Mein erster Eindruck von dem Hof ist, dass man sich dort richtig wohl fühlen kann. Das weitläufige Gelände ist wie eine Oase im stressigen Alltag.

Die Vierbeiner erfreuen sich an der frischen Luft, die sie auf der Koppel oder auf einem Padog (eingezäunter Auslauf) tanken können. Alle wirken ruhig und entspannt. Regelmäßiges Spazieren und Grasens gehen ist für

die Vierbeiner selbstverständlich.

Wer in den Ferien nicht verreist, kann sich schöne Tage auf der Ponyfarm Spandau machen. Dort wird auch eine ganztägige Kinderbetreuung angeboten.

Oder warum nicht am Jojocamp teilnehmen? Im Jojocamp wird der Reitunterricht ausschließ-

lich in Englisch erteilt. Neugierig geworden?

Wer gerne die Ponyfarm kennen lernen möchte,

kann unter www.ponyfarm-spandau.de

weitere Infos und Angebote finden. Übrigens, Reiten ist nicht nur was für Mädchen, auch Jungen können ihren Spaß an den liebenswerten Vierbeinern finden. *Britta Wamers*



Ponyfarm Spandau

Tel. 030 / 330 966 57

Eingänge:

Schmidt-Knobelsdorf-Straße 31
oder Seeburger Straße 69
13581 Berlin

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Do., Fr. 13 - 19 Uhr
Samstag und Sonntag 10 - 17 Uhr
Montag Ruhetag

Busverbindung: 131 und M 37

Ermäßigte Preise für

„Luft und Sonne“ im Familienhaus am Cosmarweg

Auch dieses Jahr gibt es wieder zwei Durchgänge in Luft und Sonne



für Kinder von 7 bis 10 Jahren auf dem Freigelände und im Familienhaus Cosmarweg 71 mit dem Team des Staakkato e.V. Dieses Jahr wird vor allem gebaut und gematscht.

Wir machen Lehmplastiken, Lehmhöhlen und arbeiten mit Holz. Es soll ein Lehmbackofen entstehen, in dem wir selber Brot backen!



Da kommt der Spaß nicht zu kurz! Und wenn die Sonne allzusehr brennt, werden wir ins Schwimmbad fliehen. Ausflüge und Abenteuerspiele in der Umgebung kommen natürlich nicht zu kurz! Wer noch nicht weiß, was er in den Ferien machen kann, sollte sich so schnell wie möglich anmelden.

Info und Anmeldung bei Frau Herrmann, Telefon 902792194, oder direkt in der Klosterstr. 36, Zimmer 903, bei Frau Herrmann.

Der erste Durchgang ist vom 16.7. bis 5.8.09 und der zweite Durchgang vom 10.8. bis 28.8.09 immer von Montag bis Freitag 8.00 - 15.30 Uhr.

Beratung für Große und Spiele für die Kleinen

Viele Angebote im gelben Container an der Christian-Morgenstern-Schule

Rund acht Monate sind seit der feierlichen Einweihung des FiZ-Containers vergangen. Seitdem hat sich eine ganze Menge getan. Nicht nur noch fehlende Einrichtungsgegenstände sind ergänzt worden, auch mit dem Festanschluss des Telefons hat es geklappt. Vor allem aber ist es den beiden Diplom-Sozialarbeiterinnen Barbara Ruff und Karin Stannigel gelungen, die Einrichtung mit vielseitigem Leben zu erfüllen.

Das FiZ ist, wie bereits im Treffpunkt Ausgabe März 2009 beschrieben, eine Begegnungsstätte für Menschen aus dem Stadtteil. Seine Lage auf dem Gelände der Christian-Morgenstern-Grundschule unterstreicht die Möglichkeiten einer engen Zusammenarbeit mit der Grundschule. Zielsetzung ist unter anderem, Müttern, Vätern, Kind und Kegel einen Ort zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung zu geben. Hinzu kommen Angebote wie „Erziehungsführerschein“ oder „Beratung und Begleitung“ durch den Gemeinwesenverein.

Auch Themen z. B. in der Partnerschaft oder Fragen zu Hartz IV können mit geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern

beraten werden. Dabei versteht es sich von selbst, dass diese zur Verschwiegenheit verpflichtet sind.

Ein anderes Angebot kommt von den Mitarbeitern des Polizeiab-



**Familie
im Zentrum** FiZ

schnitts 23. Sie stehen in regelmäßigen Abständen für Fragen und Informationen zur Verfügung.

Ebenfalls in regelmäßigen Abständen treffen sich die Ehrenamtlichen zum Gedankenaustausch.

Herr Ozarowski berät jeden Dienstag zwischen 10 und 12 Uhr

Sinti, Roma und Menschen aus dem polnischen Sprachraum.

Sehr beliebt sind die zu unterschiedlichen Tageszeiten stattfindenden Familiencafé-Treffen. Dort wurde so manche gute Idee geboren.

Demnächst wird es einen „Kunterbunten Spielverleih“ für Kinder von zwei bis zwölf Jahren und Spielnachmittage zum Ausprobieren für die Mütter und Väter geben.

Die berühmte Seele vom Geschäft sind noch die Sozialarbeiterinnen, denen es fast immer gelingt die Ratsuchenden mit den richtigen Ratgebenden zusammenzubringen.

Nach und nach sollen jedoch die Familien das Heft selbst in die Hand nehmen.

Der Container von FiZ ist am besten zu erreichen von der Maulbeerallee 23, Tel. 36 40 38 77.

BEI UNS WOHNE SIE

VERMIETUNGS-SERVICE

Aktuelle Angebote
www.gewobag.de
Fon: 030 4708-4503

Wohnen Sie schön!

Bei der GEWO BAG sind Sie von Anfang an gut aufgehoben. Mit rund 71.000 Mieteinheiten und einer attraktiven Auswahl an Eigentumsimmobilien ist für jeden Bedarf etwas dabei. Auch Seniorenapartments mit speziellen Serviceleistungen sowie Gewerberäume gehören zum Angebot. Wenn Sie eine Immobilie zur Miete oder zum Kauf suchen: Wir sind für Sie da – ganz persönlich.

GEWO BAG
Geschäftsstelle Spandau
Galenstraße 25 A, 13597 Berlin
Öffnungszeiten Vermietungs-Service:
Mo.–Fr.: 8.00–19.00 Uhr, Sa.: 10.00–16.00 Uhr

 **GEWO BAG**

Alfred Seliger

Wir sind wieder da!

Stadtteilmanagement wieder im Projektbüro Blasewitzer Ring 32

Nachdem der Wasserschaden statt nach 6 Wochen nun nach 6 Monaten endlich behoben werden konnte, ist das Team des Stadtteilmanagements wieder von seinem Asyl in einer Wohnung ins Projektbüro am Blasewitzer Ring 32 zurückgekehrt

Die Telefonnummer bleibt unverändert 030/61740077 und im Internet finden Sie das StM unter www.heerstrasse.net. Weiterhin gibt es am Dienstag von 14 bis 17 Uhr eine offene Sprechstunde.

Telefonisch können Sie natürlich auch zu anderen Zeiten einen Termin vereinbaren.

Wundern Sie sich nicht, wenn Sie im Sommer am Fußweg nördlich der Obstallee einmal angesprochen werden. Wir wollen Sie an der von der GSW geplanten Umgestaltung und Verschönerung der Freiflächen beteiligen und hoffen, dass einige von Ihnen dann sogar bei der Pflege mitmachen und dafür Sorge tragen, dass wir uns dauerhaft an den Angeboten erfreuen können. Im nächsten Jahr will die GSW mit der Umgestaltung unter dem Projekttitle „Park der Generationen und Kulturen“ beginnen und dabei die Anregungen und Bedürfnisse von jüngeren und älteren Mitmenschen berücksichtigen.

Weiterhin sind Sie willkommen in der Online-Redaktion für das Stadtteilportal, das demnächst mit vielen interessanten Infos über das Gebiet ans Netz gehen wird. Wem das zu virtuell ist, darf sich gern in der Treffpunkt-Redaktion melden! Auch andere Projekte brauchen Ihre tätige Mithilfe. Die Beraterinnen aus dem Gemeinwesenverein berichten uns von Menschen in unserem Stadtteil mit besonderen Fähigkeiten, die aber leider nicht zum Einsatz kommen.

Vereine, Initiativen und Einrichtungen im Stadtteil können Ihre Unterstützung gut gebrauchen und als ehrenamtliche/r HelferIn oder Helfer bekommt man durch die Anerkennung und den Kontakt mit anderen Menschen auch etwas zurück.

Wer eine Idee hat und direkt etwas für den Stadtteil/die Nachbarschaft tun will, kann dafür eine finanzielle Unterstützung aus dem Quartiersfonds 1 bekommen.

Wie es geht, erfahren Sie bei Viola

Scholz-Thies im Gemeinwesenverein oder bei Nakissa Imani Zabet im Projektbüro.

Natürlich beraten wir Sie auch gern bei größeren Vorhaben.

Cornelia Dittmar



Unser Stadtteil soll schöner werden, zum Beispiel auf dem ehemaligen Badmintonplatz (oben) und auf dem Promenadenweg



Neues über den Stadtteilbus

Der Stadtteilbus ist nun endgültig in Staaken angekommen und bereits im Einsatz.

So wurde er zum Beispiel vom Verein Contract für eine Ferienfahrt mit Familien des Stadtteils genutzt. Auch vom Projekt Computer in Action (CIA), das seinen Sitz im Jugendzentrum Steig hat, wurde er für eine

Gruppenfahrt von Jugendlichen genutzt, da es erstens mehr Spaß macht, gemeinsam unterwegs zu sein und zweitens nicht jeder der Jugendlichen immer genügend Geld für BVG-Tickets zur Verfügung hat.

Weitere Termine für Gruppenfahrten und Ferienaktionen sind geplant. →

→ Fortsetzung von Seite 6

Da der Verein Staakkato für die Verwaltung des Stadtteilbusses zuständig ist und gewisse Ausgaben für Wartung und eventuelle Reparaturen einplanen muss, kann der Stadtteilbus nicht kostenfrei zur Verfügung stehen. Es wurden deshalb Nutzungsbestimmungen erarbeitet. Der Bus steht für eine Tagespauschale von 10,- Euro und eine Kilometerpauschale von 0,30 Euro zur Verfügung. Die Beiträge werden auf einem Konto, welches von Staakkato Kinder und Jugend e.V. eingerichtet wird, verwaltet.

Der Stadtteilbus steht zwar für Aktionen von sozialen Trägern, Projekten und Initiativen zur Verfügung, wird aber vorwiegend von Staakkato-Streetwork-Staaken für die Straßensozialarbeit genutzt. Es ist für die Sozialarbeit mit Kindern und Jugendlichen, die sich vorwiegend außerhalb von Jugendeinrichtungen bewegen, sehr wichtig, mobil sein zu können, da Jugendliche das auch sind und von Platz zu Platz



wechsell. Diese Treffpunkte können dann ganz flexibel „abgefahren“ werden und wir, als Straßensozialarbeiter, können auf Wünsche und Ideen von Jugendlichen besser reagieren.

Viele Kinder und Jugendliche halten sich deshalb draußen auf, weil sie entweder nicht wissen, was sie Sinnvolles mit ihrer Freizeit anstellen können oder weil ihnen das nötige Geld fehlt, Veranstaltungen zu besuchen oder sich woanders hin zu bewegen. Durch gemeinsam verbrachte Zeit entwickelt sich der Kontakt zu den

Kindern und Jugendlichen besser, was das Vertrauen stärkt. So fällt es den Jugendlichen leichter, mit uns über ihre Sorgen und Probleme in der Schule, in der Familie oder mit anderen Jugendlichen, aber auch über Alltägliches zu reden.

Auch weiterhin werden wir über die Aktivitäten des Stadtteilbusses im Treffpunkt berichten.

Sylvia Schwarze

Gemeinwesenverein im Roten Rathaus dabei

Integration wird nicht nur in Berlin groß geschrieben, sondern auch in vielen anderen Städten Europas. So waren auf dem Kongress „Integrating Cities“ am 2. April 2009 im Roten Rathaus auch viele prominente Teilnehmer vertreten. Ob die Bürgermeister von London, Kopenhagen, Amsterdam oder Helsinki, es waren auch viele andere Gäste aus verschiedenen Teilen Europas mit dabei. Eröffnet wurde der Kongress von der Berliner Senatorin für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Frau Heidi Knake-Werner.

Themen des Kongresses waren u. a. interkulturelle Öffnungen von Verwaltungen, Zuwanderung hochqualifizierter Migranten und Kampagnen als Instrument der Integrationspolitik.

Unser Anliegen war es, zusammen

mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, den Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V. vorzustellen. Nach dem erfolgreichen Kongress haben wir vor dem Roten Rathaus

den „be Berlin“ Rahmen entdeckt und die Chance ergriffen, ein Erinnerungsfoto zu schießen.

Mediha Tuncay



Zwanzig - Vierzig - Sechzig

In Erinnerungen wühlen – Machen Sie mit

Kein Speed-Reizen beim Skat sondern die Jubiläen, deren man sich in diesem Jahr ganz besonders erinnert: 60 Jahre Gründung der beiden deutschen Staaten, 20 Jahre Wiedervereinigung und genau dazwischen liegt ein Jahrestag, der sicherlich nur in unserem Stadtteil von Belang ist.



Ein Kreuz bei der Dorfkirche erinnert an Teilung und Wiedervereinigung

Am 27. 10. 1969 wurde der noch nicht vollständig fertig gestellte Rudolf-Wissell-Siedlung ihr Name anlässlich des 100. Geburtstages des im Jahr des Mauerbaus verstorbenen Sozialpolitikers der SPD verliehen.

Der Spandauer Ortsteil Staaken stellt ein besonderes und kurioses Kapitel der deutschen Nachkriegsgeschichte dar. Im August 1945 tauschen, um den englischen Flugplatz Gatow zu realisieren, die britische und die sowjetische Besatzungsmacht den zu Groß-Glienicke gehö-

renden Seeburger Zipfel gegen Teile Staakens westlich der Bergstraße und des Nennhauser Damms. Fortan gehört West-Staaken – das alte Dorf Staaken zum Osten und Ost-Staaken zum Westen. Trotz der sowjetischen Besatzungsmacht nehmen die West-Staakener noch bis 1950 an den West-Berliner Wahlen teil. Selbst nach der Übernahme der Verwal-

tungshoheit 1951, zuerst durch den Ost-Berliner Magistrat und den Bezirk Mitte und dann ein Jahr später durch den Kreis Osthavelland/Nauen im Bezirk Potsdam besuchen noch 300 von 350 West-Staakener Schülern die Schulen des Klassenfeindes in Spandau.

Gerade im Prozess der Wiedervereinigung spielt die Evangelische Kirchengemeinde zu Staaken eine herausragende Rolle. Schließlich war 1989 der damalige Pfarrer der Dorfkirche Peter Radziwill der Kopf der Bürgerrechtler des Staakener Kreises und nach dem Fall der Mauer bis zum Wiederanschluss West-Staakens an Spandau Bürgermeister in Staaken. Gut ein viertel Jahr vor dem Mauerfall



Schüler aus West-Staaken warten am Brunsbütteler Damm auf die Busse, die sie zu den Schulen in West-Berlin bringen

feierten die Gemeindeglieder Alt-Staakens und der West-Ber-



Nicht mehr wiederzuerkennen: Magistratsweg Ecke Maulbeerallee 1967, im Hintergrund die Lazarussiedlung

liner Gartenstadt Staaken mit einem gemeinsamen Glockenfest die Renovierung der Dorfkirche und die Instandsetzung des Glockenwerkes. Die Dorfkirche schmückt heute das große Wandbild „Versöhnte Einheit“ des Mailänder Künstlers Gabriele Mucchi. Dem wird die Planung der inzwischen vereinten Kirchengemeinden von Alt-Staaken mit der kleinen Dorfkirche, der Zuversichtskirche in der Louise-Schröder-Siedlung und der unserer

Eine Arbeitsgemeinschaft unter Leitung des Dorfkirchenspfarrers Norbert Rauer beschäftigt sich mit der Geschichte,



Der sogenannte Affenkäfig am Bahnübergang nahe dem Bahnhof West-Staaken



Am 3. Oktober 1990: West-Staaken gehört wieder zu Berlin-Spandau. Direkt vor dem Ortsschild links Spandaus damaliger Bezirksbürgermeister Werner Salomon und in der Mitte der Bürgermeister Staakens der Wendezeit, Pfarrer Peter Radziwill

Großsiedlung gerecht, um im November gemeinsam die Einheit von Land, Stadt und Stadtteil zu feiern.

dem Alltag und dem Leben mit der Mauer und nach dem Fall der Mauer und bereitet die Feierlichkeiten vor.

Auch wir von der Stadtteilzeitung TREFFPUNKT rufen Sie auf, in Ihren Erinnerungen zu kramen, Bilder aus Alben und Schuhkartons zu holen oder uns über Ihre Bilder im Kopf zu berichten. Was wissen Sie noch vom „Affenkäfig“, der DDR-Bürger am Bahnübergang daran hindern sollte auf den langsam fahrenden Interzonenzug aufzuspringen. Oder können Sie sich noch an den Bauern erinnern, der samt Rinderherde vom Dorf Staaken nach Spandau zog? Wie haben Sie den Bau der Großsiedlung erlebt, gehören Sie mit zu den

ersten Mietern, wie war das neue Leben in einer Retortensiedlung am Stadtrand?

An welche Mauererlebnisse und Ereignisse der Wende erinnern Sie sich?

Besuchen Sie uns beim Stadtteilfrühstück am 4.7.09 an unserem Stand, bringen Sie Ihre Erinnerungsstücke mit oder erzählen Sie uns von Ihren Erlebnissen.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Geschichte(n).

Thomas Streicher

Es tut sich was im Gemischtes...

„Ladies Night“ Ein Abend von Frauen für Frauen

Am 15. Mai 2009 luden DJ Sugar (Filiz) und DJ Sally (Asmahan) zur 1. Ladies Night ins Kulturzentrum Gemischtes.



Einen unbeschwernten Abend genossen über 150 Besucherinnen aus der Heerstraße Nord und nutzten diesen, um aus ihrem



häuslichen Umfeld herauszukommen. Ob alt oder jung; alte Bekannte, Verwandte, Freundinnen oder neu Gesehene, trafen sich die Frauen zur „Ladies Night“ und teilten gemeinsam die Tanzfläche.

Die gemischte Musik, von arabisch über englisch hin zu türkisch, bot jedem Geschmack etwas, so dass die Frauen schnell aus sich herauskamen. Neben guter Musik war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Türkische

Pizza, jede Menge Kuchen, Getränke und anderes kleines Gebäck blieben nicht lange liegen.

Das Projekt, welches im Rahmen der „Zukunftsinitiative Stadtteil - Teilprogramm Soziale Stadt“ gefördert wurde, war kein einmaliges. Geplant sind weitere „Ladies Nights“, auf die sich die Frauen freuen können. Denn Tanzen heißt bekanntlich auch mit den Füßen zu lächeln.

Mediha Tuncay

Am 12. Juli 2009 um 17 Uhr zu Gast im Kulturzentrum Gemischtes

Das Seniorenorchester Spandau

Das Seniorenorchester Spandau besteht nun seit mehr als dreißig Jahren und stellt inzwischen eine über die Bezirksgrenzen hinaus bekannte und anerkannte Institution dar.

18 Seniorinnen und Senioren, die sich die Liebe zur Musik bewahrt haben, gehören zum Ensemble.

Treten sie öffentlich auf, ist der Ausverkauf vorprogrammiert und der Saal tobt.

Mit Evergreens aus Filmen und

Musicals der 30er bis 60er Jahre wird das Seniorenorchester Spandau auch

Sie von den Plätzen reißen.



„Tanz der Kulturen“ im Herbst 2009

Kurse für Orient, Bollywood und Capoeira

Zum „Tanz der Kulturen“ lädt das Kulturzentrum Gemischtes ein. Die Auftaktveranstaltung findet am 26. September 2009 statt. Dort werden verschiedene Regionen mit ihren Tänzen vorgestellt.

Angesprochen sind Jugendliche, die sich für einen Workshop in den Herbstferien (19.-23. Oktober 2009) anmelden können. Ziel der Projektwoche ist es, den Tanz als Ausdruck einer Kultur zu verstehen und somit Wissen über eine Region zu vermitteln.

Drei Schwerpunkte stehen zur Auswahl: Orient, Bollywood und Ca-

poeira. Die Teilnehmerzahl je Workshop kann zwischen 8 und 20 variieren.



Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro. Die Projekttage beginnen mit dem Bollywood-Kurs von 10 bis 13 Uhr. Es folgen der Orient von 13.15 bis 16.15 Uhr und Capoeira von 16.30 bis 19.30 Uhr.

Den Abschluss bildet eine Präsentation der verschiedenen Workshops am 24. Oktober 2009 von 17 bis 19 Uhr im Kulturzentrum Gemischtes, Sandstraße 41.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 315 62 623, www.gemischtes.net.

Was möchten Sie denn bitte?

Laib & Seele unverzichtbar

Wie jeden Donnerstagmorgen, viel Betrieb vor und im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde zu Staaken am Pillnitzer Weg 8. Transporter und PKWs, mit und ohne Anhänger voller gestapelten Kisten mit Obst, Gemüse, Salaten, Brotlaiben, Wurst und Milchprodukten sowie Flaschen, Tuben und Konserven, die von Le-

sten Mal ihre Pforten, und es kamen rund 100 Anwohner mit geringem Einkommen aus etwa 50 Haushalten. Inzwischen ist die Zahl auf fast 400 Haushalte und 800 Berechtigte, davon gut 40% Kinder, angestiegen, die vor allem zum Monatsende hin auf die Tasche voller Lebensmittel, die für nur 1 Euro je Erwachsenen

erhältlich ist, dringend angewiesen sind.

„Nach 4 Jahren“, so Klaus Ringhand von Laib & Seele und Mitglied des Gemeindegemeinderates, „weiß man was geht und was nicht geht, und wir haben es auch beim größten Andrang immer

geschafft, dass auch die letzten Kunden noch zufrieden gestellt werden konnten.“ Und keiner bekommt eine fertig gepackte Tüte, sondern es wird höflich gefragt: „Was möchten Sie denn bitte?“

Übrigens, der größte Teil der eh-

renamtlichen Helfer und Helferinnen ist von Anfang an dabei. Ein Zeichen dafür, dass trotz der vielen Arbeit, trotz mancher Hektik die Freude am Helfen, der Spaß am gemeinsamen Tun und Beisammen-sein überwiegt. „Jede helfende Hand ist willkommen“, meint Klaus Ringhand, „besonders dann, wenn sie über ein Fahrzeug verfügt. Aber überhaupt brauchen wir dringend Unterstützung, um Ausfälle in Urlaubszeiten oder wegen Krankheiten ausgleichen zu können.“

An ehrenamtlicher Mitarbeit bei Laib & Seele Interessierte wenden sich an Herrn Löttsch oder Herrn Ringhand unter 364 366 30, oder nehmen Kontakt auf über klaus.ringhand@kirchengemeinde-staaken.de. Informationen finden Sie auch unter www.berliner-tafel.de.

Thomas Streicher

Laib & Seele
Pillnitzer Weg 8
Lebensmittelausgabe
Do von 14-16 Uhr
Wartenummern ab 13 Uhr

Kleiderkammer
Di und Do von 13 – 16 Uhr



bensmittelmärkten gespendet wurden. Fleißige Hände packen zu, schleppen kistenweise die Nahrungsmittel ins Haus, während andere bereits lange Tischreihen für die Staakener Ausgabestelle von Laib & Seele – der Hilfsaktion von Berliner Tafel e.V., den Kirchengemeinden und dem rbb - aufgestellt haben.

Es bleibt noch viel zu tun in den 4-5 Stunden, die den bis zu 30 ehrenamtlichen Helfern bleiben, um alles für den zu erwartenden Andrang auf die Lebensmittelverteilung an die bedürftigen Haushalte von 14 bis 16 Uhr vorzubereiten.

Während noch weiter Nachschub angeliefert und ausgeladen wird, beginnt das stundenlange Vorsortieren der Ware.

Die Guten auf den Tisch, die Schlechten in die Biotonne, auch gilt es jede Verpackung auf das Mindesthaltbarkeitsdatum hin zu überprüfen.

Am 21. April 2005 öffnete die Ausgabestelle am Pillnitzer Weg zum er-

In Spandau zu Hause!

Bei der GSW finden Sie was Sie suchen: Mietwohnungen mit echtem Service und attraktivem Umfeld, z. B. in der Obstalleesiedlung, am Falkenhagener Feld, an der Pulvermühle und in der Wilhelmstadt.

Vermietungshotline: 030. 2534 1010 oder vermietung@gsw.de

GSW

www.gsw.de Mein Berlin. Mein Zuhause.

TERMINE:**Montag**

19.00 bis 20.00 Uhr
Nähkurs
 Obstallee 22 d

Dienstag

14.00 bis 17.00 Uhr
Offene Kindergruppe
 Grundschule am Amalienhof

16.00 bis 17.00 Uhr
„Wiegen mit Vergnügen“
Selbsthilfegruppe
 Obstallee 22 d

17.00 bis 18.00 Uhr
„Angst“ Selbsthilfegruppe
 Obstallee 22 d

17.15-18.25 + 19.00-20.00 Uhr
Gymnastik für Frauen
 Pillnitzer Weg 8

Mittwoch

19.00 bis 22.00 Uhr
Handarbeitsgruppe
 Obstallee 22 d

Donnerstag

10.00 bis 11.30 Uhr
Französisch mit Muße
 Obstallee 22 d

10.00 bis 12.00 Uhr
PAULA (Mutter-Kind-Gruppe)
 Blasewitzer Ring 27

14.00 bis 16.00 Uhr
Offene Kindergruppe
 Blasewitzer Ring 27

17.30 bis 19.30 Uhr
„Depressionen“
Selbsthilfegruppe
 Obstallee 22 d

19.00-20.00 Uhr
Gymnastik für Frauen

Rentenberatung NEUE TERMINE!!!

Herr Weinert (LVA)
 Telefon 366 67 23
 jeden 1. u. 3. Montag im Monat
 (16.30 -18.00 Uhr)
 6.7./20.7./3.8./17.8./7.9./21.9./
 5.10./19.10.2009

Frau Aufenacker (BfA)
 Telefon 366 40 41
 jeden 2. und 4. Montag im Monat
 (ab 16.15 Uhr)
 22.6./13.7./27.7./10.8./24.8./14.9./
 28.9./12.10./26.10.2009



Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V.

Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V. • Obstallee 22 d • 13593 Berlin
 Tel. 363 41 12 • gwvbln@aol.com • www.gwv-heerstrasse.de

Wir bieten Beratung bei:

- ❖ Fragen zur Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe, Wohngeld, Kindergeld und Grundsicherung
- ❖ Schwierigkeiten beim Schriftwechsel mit Ämtern, Versicherungen etc.
- ❖ Problemen im Haus
- ❖ Familiären Konflikt- und Krisensituationen
- ❖ Beratung zur Erstellung von Bewerbungsunterlagen und zur beruflichen Orientierung
- ❖ der Gründung von selbsthilfeorientierten Gruppen
- ❖ Interesse an ehrenamtlichen Tätigkeiten

Beratungszeiten:

Mo., Mi., Fr. 9.00-13.00 Uhr / Mo. 14.00-17.00 Uhr /

Do. 14.00-17.00 Uhr

**In der Zeit vom 20. Juli bis 7. August 2009
ist die Beratungsstelle geschlossen!**

Die Selbsthilfegruppe **„Wiegen mit Vergnügen“** sucht noch Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ein paar Pfunde zu viel haben und gerne abnehmen möchten.

Die Gruppe trifft sich dienstags von 16 bis 17 Uhr im Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V. in der Obstallee 22 d. Bei Interesse bitte melden unter **Telefon 363 41 12**



Dr. Klaus Schmalzried †

Er war über viele Jahre Psychologe und Psychotherapeut in Heerstraße Nord, hatte seine Praxis unter dem Dach des Förderervereins und arbeitete in enger unterstützender Kooperation mit dem Gemeinwesenverein Heerstraße Nord. Dr. Klaus Schmalzried ist gegangen. Ihn auf seinem Weg getroffen zu haben, ist ein Geschenk, das es weiterzutragen gilt. Das zu tun, was er für gut hielt, war der Inhalt seiner Arbeit, die aufrecht bis zum Schluss im Dienst der vielen Menschen stand, die jetzt ohne ihn weitergehen.

Christoph Dornbusch für Contract / Gemeinwesenverein Heerstraße Nord

Die Kümmerer vom Rat-Haus

Viel mehr als nur Pflege und Betreuung – der Fördererverein

Nicht nur das alljährliche Sommerfest rund um Staaken Center und Gemeinwesenzentrum zeigt, hier ist das Herzstück unseres Stadtteils. Und in der Tat ist das Gemeinwesenzentrum schon seit mehr als dreißig Jahren das Rat-und-Tat-Haus des Viertels. Hier sitzt zwar kein Stadtrat und man kann auch keine Bauanträge stellen, aber ob Ärztehaus, Evangelische Kirchengemeinde, Gemeinwesenverein, Spielhaus oder Fördererverein, hier finden Groß und Klein für nahezu alle Lebenslagen Beratung und Unterstützung.

Schon alleine wegen der zahlreichen Fahrzeuge der ambulanten Pflege fallen in den Straßen des Quartiers Schriftzug und Signet des Förderervereins (FÖV) mit den vier bunten Punkten, die an die markanten Hochhäuser der Siedlung erinnern, besonders auf.

Aber Aufgabe des Vereins ist nicht, die Anschaffung und den Betrieb der Fahrzeuge zu fördern und dabei den Stadtteil bekannt zu machen, sondern die vier Punkte stehen, wie Katja Neß, die Assistentin der Geschäftsführung des Vereins ausdrückt, „für die vier integrierten Säulen Tagespflege, Sozialstation, Kurzzeitpflege in der Krankenwohnung und Mobilitätshilfen, Gruppen- und Freizeitaktivitäten“, mit denen der FÖV den „Menschen im Stadtteil hilft, trotz Krankheit, Behinderung oder Einschränkungen mit hoher Lebensqualität in ihrer vertrauten Umgebung bleiben und am sozialen Leben teilhaben zu können.“ Dabei hat der FÖV bewiesen, dass er stets nach neuen Lösungen und Wegen für eine

Optimierung sucht. So entstanden hier am Pillnitzer Weg 8 die seinerzeit bundesweit erste Krankenwoh-nung und eine der ersten Sozialstationen der Stadt.

Der ganzheitliche Ansatz der vernetzten Leistungen, die stets am konkreten Bedarf der Menschen und ihrer Angehörigen orientiert sind, geht weit über die reine medizinische Pflege und alltägliche Haus-haltshilfe hinaus.

Über 30 Gruppen und Kurse werden vom Verein mit Hilfe von vielen Ehrenamtlichen an den Standorten Gemeinwesenzentrum Obstallee 22 c, am Pillnitzer Weg 8, am Blawitzer Ring 28 oder an der Obstallee 27, wo auch die Senioren-Wohngemeinschaft beheimatet ist, angeboten. Ob Kegelabende, Skatnachmittage und Kaffee-klatsch des Senioren-clubs, fachliche und psychische Hilfe für pflegende Angehörige im Care Café oder Sprach- und Hobbykurse von Handarbeiten, Töpfern bis Malgruppen oder dem Literaturkreis, der gerade seinen 5. Jahrestag feiert, beim FÖV gibt es viel Unterhaltung und viele nette Kontakte nicht nur für Pflegebedürftige, sondern für alle, denen zu Hause die sprichwörtliche Decke auf den Kopf fällt. *Thomas*

Streicher

Sommer in Staaken-City

die vergnüglichen Sommerfeste des Förderervereins:

25.07.2009: Sommer-Tanzcafé
06.08.2009: Havel-Dampferfahrt
26.09.2009: Herbst-Tanzcafé
22.10.2009: Oktoberfest

Informationen und Anmeldung unter:

Fördererverein Heerstraße Nord e.V.
Obstallee 22 c
Telefon 375 898 – 0
info@foev-hn.de
www.foerdererverein.de



**Jubiläum
Jubiläum**

Die Literaturgruppe
im Fördererverein Heerstraße Nord e.V.
hat allen Grund zu feiern

Am 13.05.2009 jährte sich für die Literaturgruppe unter der Leitung von Frau Böhm-Koch ihr Bestehen bereits zum fünfzigsten Mal.

Mehr als 100 Mal trafen sich die Mitglieder der Literaturgruppe in der Stadtbibliothek in der Obstallee 28-30 mit schon, um ihrem gemeinsamen Hobby nachzugehen. Für die Frauen ab 30 stehen dabei der Spaß am Lesen, der Analyse literarischer Werke und dem gemeinsamen Gedankenaustausch im Vordergrund.

Im Laufe der Jahre entwickelten sich die Treffen für die besessenen Damen von Gelegenheiten zur Pflege eines Hobbys zu Gelegenheiten zur Pflege von Freundschaften.

Durch die gemeinsame Diskussion über die gelesenen Texte eröffnen sich oftmals auch neue Sichtweisen auf andere Themen.

Das jahrelange Engagement von Frau Böhm-Koch und ihren Mitgliedern hat die Literaturgruppe zu einer festen Größe im Angebot der Gruppenaktivitäten des Förderervereins Heerstraße Nord e.V. werden lassen.

Wir hoffen auf viele weitere „besessene Jahre“ und gratulieren zum Jubiläum!

Herzlichen Glückwunsch!

Gemeinsam finden wir einen Weg!

**Fördererverein
Heerstraße Nord e.V.**

Obstallee 22 c, 13593 Berlin, Telefon (0 30) 375 898-0, www.foerdererverein.de

Das MACHmit! Museum für Kinder lädt ein

Krabbelwiese, Kuschelecke, Kletter-Regal und vieles mehr...



Berlin hat zahlreiche Museen. Angefangen vom Heimat-, Zucker-, Feuerwehr- oder Frisörmuseum bis hin zum weltberühmten Bode-Museum ist alles, was Menschen für sammeln- und erinnerungsbedürftig

halten, vertreten. Leider werden von den meisten dieser Einrichtungen die Bedürfnisse von Kindern gar nicht oder nur ungenügend berücksichtigt.

Ganz anders geht es im Mach mit! Museum für Kinder zu. Die „Ausstellung“ ist in einer ehemaligen Kirche in der Senefelder Str. 5 in Prenzlauer Berg untergebracht. Sie ist speziell auf Kinder (etwa ab drei bis vier Jahre) zugeschnitten. Krabbelwiese, Kuschelecke und Spiegelkabinett sind ebenso vorhanden, wie ein alter Kohleherd und Urgroßmutter's Seifenladen. Dazu werden abwechselnd Schwerpunktthemen angeboten, z.B. zu Ostern „Vom Hühner im Brutschrank zum ausgebrüteten Küken“, natürlich vorsichtiges Streicheln inbegriffen.

Der Knüller ist jedoch das sieben



Meter hohe Kletter-Regal, ein riesiger hölzerner Container mit labyrinthartig verschachtelten Zwischenebenen und vielen Geheimverstecken. Nur Kinder und sehr schlanke Erwachsene können das alles erkunden.

Das Machmit! Museum ist Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt kostet 4,50 €, ermäßigt 3,00 €.

Fahrverbindungen: U-Bahn bis Eberswalder Straße oder S-Bahn bis Prenzlauer Allee, dann weiter mit der Tram oder laufen.

Telefon 030-74 77 82 00

www.machmitmuseum.de

Alfred Seliger

Im Sommer ist viel los bei DAF e.V.

III. Spiel- und Sportolympiade am 24. Juni und vieles mehr

Schon zum dritten Mal veranstaltet DAF e.V. die Spiel- und Sportolympiade als Bürgerfest für alle Anwohner und Besucher rund um den Sport- und Spielplatz am Losch-witzer Weg. Und wie es sich für echte Olympische Spiele gehört, so werden auch diese ganz offiziell eröffnet, in diesem Jahr macht das der Bezirksverordnete Frank Bewig (CDU).

Spaß und Unterhaltung garantieren die Wettspiele des speziellen Zehnkampfes am 24. Juni von 16 bis 18.00 Uhr mit Büchsenwerfen, Dreibeinlauf, Eierlauf, Sackhüpfen, Dreirad-/Roller-Rennen, Frisbee-Weitwurf, Torwandschießen, Slalom-lauf, Basketball und Ringewerfen.

Als Preise winken Frisbee-Scheiben mit Aufdruck der letzten Spiel- und Sportolympiade. Dazu gibt es für Teilnehmer und Gäste Stände mit Informationen und mit garantiert doppingfreien Speisen und Getränken zur Stärkung und Erfri-schung.

Und weiter gehts mit Spiel und Sport bei DAF:

Teilnahme am 6. Jugend-Sport-Event der Polizeidirektion 2 am 1. Juli. auf dem Olympiagelände und am 4. Juli gemeinsam mit Spandauer Jugend e.V. bei der Spandauer Sportolympiade auf dem Sportplatz am Grüngürtel (Plakat rechts).

Eine Sommerpause jedenfalls kennt DAF nicht. Ob für Fahrradwerkstatt, Lesestunden oder Mädchencafé sowie für die anderen Treffs und Angebote gibt es keine Unterbrechung. Wie die Jahre zuvor wird ein Programm mit Spiel, Spass und Ausflügen für eine kurzweilige Ferienzeit sorgen.

Und wer der Reiselust frönen will, kann sich noch für die Kinder- und Jugendreise vom 20. bis 26. Juli oder die Mädchenreise vom 1. bis 9. August an die Ostsee anmelden.



Geplant sind 2 Fußballturniere für unter/über 14jährige.

Verschiedene Aktivitäten wie Tischtennis, Volleyball, Handball, Basketball etc. sowie Infostände verschiedener

Verkaufe

4 Stück ALU-Sonnenjalousien für Kippfenster, silberfarben, Breite 88,7 cm, Länge 118,5 cm, Wende-stab links und rechts. Preis pro Stück 10,- € einschl. Befestigungsmaterial.

Telefon 030/363 74 27

Schlafcouch Gesamtfläche 200 x 135 cm, Farbe schwarz/bunt, Preis 50 €. **DVD-Player** neuwertig, Preis 30 € **Telefon 030 / 25 32 61 23**

Couchtisch, 6eckig, Maße: diagonal 114 cm, 37 cm hoch. Preis VB

Telefon 030 / 363 19 19

Bürostuhl, neu, Buche hell, Sitz anthrazit gepolstert, Messingbeine, (Neupreis 81,60 €) zu verkaufen für 40,- €. Zu besichtigen im Gemeinwesenverein, Nachfrage bei Frau Kleinschmager.

Schwarze Herren-Lederjacke, sehr guter Zustand, ca. Damengröße 42, VB 25,-€ - **Gelenkarm-Markise** mit Motor, neuwertig, Maße: 445 x 150 cm, Deckenmontage. Für Detail-Informationen bitte anrufen!

Preis VB 250,-€. **Teleskop**, neuwertig, Novalux 415 - ohne Stativ, VB

Suche

Suche Deutsch-Nachhilfe für meinen 8jährigen Sohn (3. Klasse) mit tunesisch-russischer Herkunft, ehrenamtlich oder gegen geringe Gebühr. Am liebsten wäre ein/e Lehrer/in im Ruhestand.

Telefon 0170 / 546 73 95

25,- €. **Tel. 0152 / 06 32 70 55**
28er Damenrad mit 5-Gang-Schal-tung, fast neu, Preis 100,- €. **Telefon 030 / 36 40 40 30**

Fernseher Sony 80er Diagonale, 8 Jahre alt, Neupreis 3500 DM, VB 180 €. **Tel. 030 / 363 85 62**

Behinderten-Dreirad, wenig ge-braucht, 7 Gänge, Standlicht, Fest-

Biete

Dipl.-Ing. gibt Nachhilfeunter-richt in Mathematik, Physik, Geo-däsie für Schüler der Kl. 1-13, Azubis, Studenten, Erwachsene.

Telefon 0163 / 603 25 70

Akkordeonunterricht

Telefon 030 / 331 37 55
 oder **01577 / 383 12 98**

Ich suche Betreuungsarbeit nur in Spandau. Jarke, Blasewitzer Ring 32.

Arbeit

Gelernte Schneiderin übernimmt Änderungen, auch Herren-Garde-robe sowie Gardinen.

Telefon 030 / 36 40 34 74

Polin, 28 Jahre, deutschsprechend, flexibel, ehrlich, freundlich, sucht Rei-nigungsarbeiten oder Senioren- und Kinderbetreuung.

Telefon 0176 / 87 03 34 24

Hier kommt **Sonja der „Putzen-gel“**. Erledige sämtliche Haushalts-pflichten, einkaufen usw.

Telefon 030 / 363 24 54

Zuverlässige Frau sucht Arbeit im Haushalt. **Tel. 030 / 26 54 58 93**

Dame 51 Jahre alt. Ich helfe Ihnen gerne gegen ein geringes Entgelt bei Einkäufen, leichten Hausarbeiten, Behördengängen, diversen Freizeit-gestaltungen oder ähnliches.

Hausbesuche für medizinische Fußpflege (auch für Diabetiker), Fußzonen-Reflexmassage, Pflegeprodukte und Maniküre. Christiane Steinborn kommt gern zu Ihnen. **Telefon 030 / 36 43 62 82** oder **0172 / 875 72 54**

Das Spielhaus
sucht Stoffe und Vorhangstoffe zum Basteln und Nähen!
Die Kinder würden sich freuen!
Telefon 363 86 90
oder direkt abgeben im
Spielhaus e.V., Obstallee 22b, 13593 Berlin

Impressum

Herausgeber:
 Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V.

Redaktion/Medienwerkstatt:
 Cornelia Dittmar, Paul F. Duwe,
 Ulrich Kluge, Barbara Luger,
 Viola Scholz-Thies, Alfred Seliger,
 Ingeborg Steinborn, Brigitte Stenner,
 Thomas Streicher, Britta Wamers,

Layout:

Fotos: Archive, Privat, Stadtteilmanagement, die Abbildungen auf S.8/9 sind dem Band "Staaken - Ein Ortsteil im Wandel der Zeiten 1273-2000" entnommen. Für die Abdruckgenehmigung bedanken wir uns bei der "Heimatkundlichen Vereinigung Spandau 1954 e.V. - Förderkreis Museum Spandau."

Anschrift der Redaktion:
 Kulturzentrum Gemischtes,
 Sandstraße 41, Tel. 315 62 623
 mail@gemischtes.net
 oder
 Projektbüro Blasewitzer Ring 32,
 Tel. 617 400 77 - Fax 617 400 76
 treffpunkt@heerstrasse.net
 www.heerstrasse.net

Druck: Eppler + Buntdruck
 Auflage 9.000

Der **Treffpunkt** wird gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen der "Zukunftsinitiative Stadtteil - Teilpro-gramm Soziale Stadt" und durch Spenden u.a. des Förderervereins Heerstraße Nord, der GEWO-BAG und der GSW.



WAS WANN Wo

„Berliner Charme trifft Russische Seele“

unter diesem Motto gibt es am Sonntag, **5. Juli, ab 16.00 Uhr** einen bunten Chanson- und Kabarett-Nachmittag mit den Künstlern Marion Reck und Leonid Jablonski vom „Berliner Brett“ und vom Kabarett „Klimperkasten“ im **Kulturzentrum Gemischtes**, Sandstraße 41. Geboten werden Lieder von Hildegard Knef, Berliner Görenlieder und russische Volksmusik. Einlass ab 15 Uhr zu Kaffee und Kuchen. **Eintritt 3,00 €.**

Karten sind im Vorverkauf beim Stadtteilfrühstück am 4. Juli zu erwerben.

Skateboard-Contest

Am **20. Juni von 14 bis 22 Uhr**
im Jugendzentrum STEIG
Räcknitzer Steig 10, 13593 Berlin.
In Kooperation mit Staakkato e.V.

III. Spiel- und Sportolympiade

Am **24. Juni von 16 bis 18 Uhr**
Spannende und bewegende Zehnkämpfe bietet DAF e.V am Loschwitzer Weg. Informationen unter **Tel. 36 41 41 27**

Aktionsfondsjury

Die Aktionsfondsjury berät über neue Projekte. Am **24. Juni** wird die Aktionsfondsjury über die Förderung neuer Projekte beschließen, die das nachbarschaftliche Miteinander im Stadtteil unterstützen.

So bekamen u.a. eine finanzielle Unterstützung bei der Apriltagung aus dem Quartiersfonds 1 (bis 1.000 Euro) das Mädchenfest „Girls Style“, das am 20. Mai bei DAF stattfand oder die erste Frauendisco, die von Bewohnerinnen unseres Stadtteils am 15. Mai im Gemischtes veranstaltet wurde.

Beides waren sehr erfolgreiche Events mit viel Spaß für die jeweils über hundert Besucherinnen.

Wenn auch Sie Ideen für Projekte oder Veranstaltungen haben, dann wenden Sie sich an das Büro des Stadtteilmanagements oder an den Gemeinwesenverein.

Telefon 363 41 12

Sommerkonzert

Am **26. Juni um 18 Uhr**
von Big Band bis Klassik, ein Konzert der Musikklassen der Carlo-Schmid-Oberschule

Sommerfest von GSW und Staaken-Center

Am **26. Juni von 11 bis 19 Uhr**
mit buntem Bühnenprogramm und vielen Ständen rund um das Staaken-Center

Großes Stadtteilfrühstück

Am **4. Juli von 10 bis 14 Uhr** mit internationalen Frühstücksspezialitäten und buntem Rahmen-Programm rund um das Gemeinwesen-zentrum.

Musik und Tanz im STEIG

Die Musik- und Tanzprojekte von Staakkato Kinder und Jugend e.V. stellen sich vor. Am **5. Juli** im Steig Räcknitzer Steig 10, 13595 Berlin

Sommerfest der CSO

Am **8. Juli von 16 bis 19 Uhr**
Carlo-Schmid-Oberschule
Kulinarische Weltreise

Spandauer Senioren-orchester

Sonntag, **12 Juli von 17 bis 19 Uhr**
Evergreens-Konzert



18 Musikerinnen und Musiker spielen auf zum beschwingten Sommer-nachmittag mit Evergreens aus Filmen und Musicals der 30er und 60er Jahre. Kulturzentrum Gemischtes, Sandstraße 41, **Telefon 315 62 623**

Regelmäßige Angebote im Kulturzentrum Gemischtes

Kulinarische Weltreise

Die Kulinarische Weltreise geht weiter. Bedingt durch die Sommerferien stehen der nächste Termin und auch die nächsten Ziele noch nicht fest. Info über Termin und Fahrziel sowie Anmeldung unter **Telefon 363 41 12**

Kinderdisco

am **10. Juli und 4. September**
von **18 bis 20 Uhr**

Tanztee

für Junggebliebene
von **15 bis 17 Uhr**
Der nächste Termin wird noch bekannt gegeben

Der Stadtteilchor

probt immer **sonnabends von 12 bis 13.30 Uhr** unter Leitung von Andreas Discher. Mitsängerinnen und Mitsänger werden gern begrüßt

ALLES BINGO

heißt es im „GEMISCHTES“
wieder am **14. September**
von **15 bis 17 Uhr**

Yoga

„Durchatmen, Energien ausgleichen, Frieden finden“
Jeden Montag, **13.30 bis 15 Uhr**

Redaktionsschluss

für die September-Ausgabe des Treffpunkt: **Freitag, 14. August 2009.**
Wer mitmachen möchte, bitte melden unter **Telefon 315 62 623.**